

27. März 2019

Ausschreibung

Marthe-Vogt-Preis 2019 des Forschungsverbundes Berlin

1. Zielsetzung

Mit dem **Marthe-Vogt-Preis des Forschungsverbundes Berlin** (früher: Nachwuchswissenschaftlerinnen-Preis) sollen besondere Leistungen junger Wissenschaftlerinnen anerkannt werden. Damit möchte der Forschungsverbund Berlin dazu beitragen, der Forschungstätigkeit neue Impulse zu geben und den Anteil hervorragender Wissenschaftlerinnen in Wissenschaft und Forschung zu erhöhen.

2. Inhalt

Der **Marthe-Vogt-Preis** dient der Würdigung einer hervorragenden Promotion in einem Forschungsgebiet, das von den Instituten des Forschungsverbundes Berlin bearbeitet wird.

Die **Arbeitsfelder** der Institute liegen u.a. in den Bereichen IuK-Technik, Strukturforschung, Optoelektronik und Laserforschung, Mikrosystemtechnik, Neue Materialien, Angewandte Mathematik, Molekulare Medizin und Biologie, Veterinärmedizin, Biotechnologie und Umweltforschung.

Zum Forschungsverbund Berlin (www.fv-berlin.de) gehören folgende Institute der Leibniz-Gemeinschaft:

Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	www.fbh-berlin.de
Leibniz-Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie	www.fmp-berlin.de
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei	www.igb-berlin.de
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung	www.ikz-berlin.de
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung	www.izw-berlin.de
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie	www.mbi-berlin.de
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e.V.	www.pdi-berlin.de
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin e.V.	www.wias-berlin.de

Die Arbeit muss nicht an einem Institut des Forschungsverbundes Berlin entstanden sein (s.u. Pkt. 4).

3. Ausstattung des Preises

Der Preis wird jährlich verliehen und besteht aus einer Urkunde und einem Geldbetrag in Höhe von 3.000,- Euro. Im Ausnahmefall ist eine Teilung des Preises bei hervorragenden gleichwertigen Arbeiten möglich.

4. Teilnahmevoraussetzungen

Der Preis wird an junge Wissenschaftlerinnen vergeben. Zwischen Studienabschluss und Promotion sollten in der Regel nicht mehr als 6 Jahre vergangen sein. Die **Promotion** soll **nach dem 31.05.2017** in einer **außeruniversitären Forschungseinrichtung oder an einer Hochschule im Raum Berlin und Brandenburg mit Prädikat** (summa cum laude bzw. bestmögliche Bewertung nach der jeweiligen Promotionsordnung) abgeschlossen worden sein.

Die Dissertation oder Teile davon sollten **in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht** worden sein.

5. Einreichung von Vorschlägen

Vorschlagsberechtigt sind die Direktorinnen und Direktoren der außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen sowie die habilitierten Mitglieder der Fakultäten von Hochschulen im Raum Berlin und Brandenburg.

Die Vorschläge sollen folgende Unterlagen enthalten (in Deutsch oder Englisch):

- ein Exemplar der Dissertation;
- Curriculum Vitae der Kandidatin;
- eine max. dreiseitige Zusammenfassung (einschließlich Abbildungen) der wichtigsten Ergebnisse der Dissertation, in der die Bedeutung der Arbeit dargestellt wird;
- ein Gutachten der/des Vorschlagenden über die Dissertation und die Kandidatin;
- Master-/Diplom- und Dissertationsurkunde.

6. Praktische Hinweise

Der Preis wird durch eine Kommission zuerkannt, die aus Mitgliedern des Vorstandes des Forschungsverbundes Berlin besteht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Übergabe des Preises erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 6. November 2019.

7. Kontakt und Frist

Bitte richten Sie Ihren Vorschlag ausschließlich elektronisch in einer zusammenhängenden PDF-Datei an den Vorstandssprecher des Forschungsverbundes Berlin e.V., Herrn Prof. Dr. Volker Haucke.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2019.

E-Mail: preis@fv-berlin.de

Telefon: (030) 6392-3332